

Tipps für den Antrag

In meiner Zeit als Abgeordnete habe ich bereits eine Reihe von Anträgen gesehen, die aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt wurden. Folgende Punkte sind mir dabei wiederholt aufgefallen:

„Europäischer Mehrwert“

Bei allen Anträgen muss ein spezieller europäischer Bezug erkennbar sein. Das kann eine Beteiligung transnationaler Partner oder einer Partnerstadt sein. Zeigen Sie, dass nicht nur Sie, sondern auch andere von Ihrem Projekt profitieren, z.B. dadurch, dass Ihr Projekt die Attraktivität der Region für Investoren und Einwohner erhöht.

Formal richtige Anträge

Bei den Antragsstellen gehen auf Ausschreibungen teilweise 300 und mehr Anträge ein. Formale Fehler führen meist sofort zum Ausschluss. Daher: Prüfen Sie, ob alle Originalunterschriften, Bankangaben, Absichtserklärungen und sonstigen Dokumente wie gefordert eingereicht werden.

Mich erreichen Sie unter:



Godelieve Quisthoudt-Rowohl

www.quisthoudt-rowohl.de

Büro Brüssel

ASP 15 E 261
60, Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
godelieve.quisthoudt-rowohl@ep.europa.eu
Tel. +32 (0) 2284 5338
Fax +32 (0) 2284 9338



Europabüro Hildesheim

Bahnhofsallee 28
D-31110 Hildesheim
gqrmep@googlemail.com
Tel. +49 (0) 5121 14292
Fax +49 (0) 5121 39748

Konkret und verständlich formulieren

Der Antrag muss von Anfang an so konzipiert sein, dass man ihn auch als Außenstehender direkt versteht, da die Antragsstellen in der Regel nicht nachfragen werden. Beschreiben Sie z.B. nicht, dass Sie mit Ihrer Maßnahme den Zugang Benachteiligter zum Arbeitsmarkt fördern, sondern sagen Sie konkret, dass Sie einen Gabelstaplerkurs für ehemalige Straftäter planen.



EU-FÖRDERUNGEN **EIN KLEINER WEGWEISER**

DR. GODELIEVE QUISTHOUDT-ROWOHL



Liebe Leserin, Lieber Leser,

ob Umweltprojekte, Frauenförderung, Aus- und Weiterbildung, grenzüberschreitende Forschungszusammenarbeit, digitale Medien, Kultur oder Städtepartnerschaften - in vielen Bereichen bietet die Europäische Union finanzielle Unterstützung an. Dies hat eine jahrzehntelange Tradition, in deren Rahmen Niedersachsen bereits nachhaltig von dieser Förderung profitieren konnte. Der Jade-Weser-Port Wilhelmshaven, der Niedersachsen in Zeiten der Globalisierung ein gutes Stück näher an die Weltmärkte rücken lässt, ist nur eines von zahlreichen Beispielen. Mit Hilfe des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wurden seit 2007 in Niedersachsen über 50.000 Arbeitsplätze gesichert und fast 20.000 Arbeitsplätze neu geschaffen. Gleichzeitig nahmen mehr als 170.000 Personen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) an Qualifizierungsmaßnahmen teil. Außerdem sind die niedersächsischen Universitäten führend an zahlreichen Forschungsprojekten des 7. Forschungsrahmenprogramms beteiligt. Vor allem aber sind es die zahlreichen kleinen Projekte, die den entscheidenden Unterschied machen, und Niedersachsen nachhaltig stärken.

Mit diesem Flyer möchte ich Ihnen einen Überblick über die europäischen Fördermöglichkeiten bieten und die richtigen Ansprechpartner bzw. Informationsstellen für Ihr Projekt benennen, damit auch Sie sich die Ihnen zustehende EU-Unterstützung sichern können.

Herzlichst

Ihre





Godelieve Quisthoudt-Rowohl

Godelieve Quisthoudt-Rowohl,
Mitglied des Europäischen Parlaments

I. GRUNDSÄTZLICHES

Struktur der EU-Förderungen 2007-2013

 = Anteil für Niedersachsen

<p>EU-FÖRDERPROGRAMME „BRÜSSLER FÖRDERTÖPFE“</p> <ul style="list-style-type: none">■ CIP - Competitiveness and Innovation Framework Programm■ 7. FRP - Forschungsrahmenprogramm■ MEDIA - Förderung der Filmindustrie	<p>EU-STRUKTURFONDS „NATIONALE FÖRDERTÖPFE“</p> <ul style="list-style-type: none">■ ESF - Europäischer Sozialfonds ■ EFRE - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung ■ INTERREG - Projekte mit Drittländern
<p>FÖRDERUNG IM LANDWIRTSCHAFTLICHEN BEREICH</p> <ul style="list-style-type: none">■ ELER - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums („2. Säule“) ■ Europäischer Fischereifonds 	<p>EU ALS GLOBALER AKTEUR AUSSENHILFEINSTRUMENTE</p> <ul style="list-style-type: none">■ IPA - Instrument of Pre-Accession Assistance■ DCI - Development & Cooperation Instrument

Für den Zeitraum 2007-2013 stehen **NIEDERSACHSEN 2,674 Mrd. €** zur Verfügung. 75% der europäischen Fördermittel werden von den Mitgliedsstaaten direkt verwaltet und vergeben; im Falle Deutschlands sind die einzelnen Bundesländer dafür federführend verantwortlich - dies betrifft Nationale Fördertöpfe + Förderung im landwirtschaftlichen Bereich. Die restlichen 25% sind spezifischen Programmen zugeordnet und werden von Brüssel direkt verwaltet - Brüssler Fördertöpfe + Außenhilfeinstrumente.

*Für eine umfassende **Erstberatung** über die Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Wohnraum- und Infrastrukturförderung, die in Niedersachsen in Anspruch genommen werden kann, empfehle ich Ihnen:*

Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank

Günther-Wagner-Allee 12-16
30177 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 30031 0
Fax: +49 (0) 511 30031 300
E-Mail: info@nbank.de
Internet: www.nbank.de

II. LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE

Die Förderung und Unterstützung der landwirtschaftlichen Strukturen ist nicht nur für Europa, sondern insbesondere für Niedersachsen eines der wichtigsten Anliegen.

Die Nahrungsmittelerzeugung muss rentabel sein und trotz weltweit steigendem Bedarf und Marktschwankungen Ernährungssicherheit gewährleisten.

Zudem ist ein umwelt- und klimaverträgliches Wirtschaften essentiell. Landwirte, die ökologische Erwägungen über wirtschaftliche stellen, müssen entsprechend unterstützt werden. Ein weiterer - mir sehr wichtiger Punkt - ist die Landschaftspflege und

die Erhaltung von Wirtschaftsstrukturen in ländlichen Gebieten.

Daher setze ich mich im Europäischen Parlament dafür ein, in ländlichen Räumen die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und Innovation zu fördern.

Im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) profitiert Niedersachsen in der Förderperiode 2007-2013 von 975 Millionen €. Diese Unterstützung ist wichtig und muss in Zukunft erhalten bleiben.





Wichtige Informationen hierzu und kompetente Ansprechpartner finden Sie bei folgenden Adressen:

**Niedersächsisches Ministerium für den
ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**

Calenberger Straße 2
30169 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 1200

E-Mail: poststelle@ml.niedersachsen.de

Internet: www.ml.niedersachsen.de

**Europäische Kommission
Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung**

130, Rue de la Loi
1049 Brüssel

Belgien

Fax: +32 (0) 2299 1761

Internet: www.ec.europa.eu/agriculture

**Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) Bundesministerium für Entwicklung,
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 6845 3722

Fax: +49 (0) 228 6845 3361

E-Mail: dvs@ble.de

Internet: www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

Postanschrift: 11055 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 18529 0

Fax: +49 (0) 30 18529 3179

E-Mail: poststelle@bmelv.bund.de

Internet: www.bmelv.de

III. BILDUNG UND FORSCHUNG

Europa ist ein rohstoffarmer Kontinent. Was uns in Zukunft unseren Einfluss und unsere starke Position sichern wird, sind unsere menschlichen Ressourcen. Daher müssen wir mehr in Bildung, Forschung und Innovation investieren. Darauf sind die EU-Bildungspolitik und das 7. Forschungsrahmenprogramm ausgerichtet.

III.1 Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsenenbildung

Hauptförderquellen sind die Programme „**Lebenslanges Lernen**“ und „**Jugend in Aktion**“

1. Programm „**Lebenslanges Lernen**“
für alle Altersgruppen

- Teilprogramm „**Erasmus**“: Förderung von Studienaufenthalten im Ausland
- „**Comenius**“: Schulische Bildung Jugendlicher bis zum Ende der Sekundarstufe - auch Schulpartnerschaften werden hier gefördert
- „**Leonardo da Vinci**“: Unterstützung bei Praktika im Ausland, im Rahmen einer beruflichen Ausbildung oder eines Studiums
- „**Grundtvig**“: Verbesserung der Kenntnisse und Fertigkeiten Erwachsener, Förderung ihrer persönlichen Entwicklung und Verbesserung ihrer Beschäftigungsaussichten

2. Programm „**Jugend in Aktion**“
für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 28

- Unterstützung von in der Jugendarbeit tätigen Personen
- Stärkung der Jugendpolitik: Projekte, die den Bürgersinn, die Toleranz und das gegenseitige Verständnis von Jugendlichen fördern

Wichtige Informationen hierzu und kompetente Ansprechpartner finden Sie bei folgenden Adressen:

Europäisches Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen

Tel.: +49 (0) 511 120 8888

E-Mail: eiz@stk.niedersachsen.de

Internet: www.eiz-niedersachsen.de/eu-schule

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 107 1608

Internet: www.na-bibb.de

KONTAKT Erasmus

Deutscher Akademischer Austauschdienst und Nationale Agentur für EU-Hochschulprogramme

Kennedyallee 50

53175 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 882 578

E-Mail: erasmus@daad.de

Internet: www.eu.daad.de

JUGEND für Europa

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 9506 220

Internet: www.jugendfuereuropa.de



Wichtige Informationen hierzu und kompetente Ansprechpartner finden Sie bei folgenden Adressen:

EU-Hochschulbüro Hannover-Hildesheim

Tel.: +49 (0) 511 762 4091

Internet: www.eu.uni-hannover.de

**EU-Hochschulbüro Braunschweig - Lüneburg
- Wolfenbüttel**

Tel.: + 49 (0) 531 391 4271

Internet: www.eu-buero.tu-bs.de

EU-Hochschulbüro Südniedersachsen

Tel.: +49 (0) 551 39 5772

Internet: www.eubuero.uni-goettingen.de

**EU-Büro des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung**

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 3821 1630

E-Mail: eub@dlr.de

Internet: www.forschungsrahmenprogramm.de

**Europäische Kommission
Forschungs- und Entwicklungsinformations-
dienst der Gemeinschaft (CORDIS)**

2, Rue Mercier

2985 Luxemburg

Luxemburg

Tel.: +352 (0) 2929 1

Internet: www.cordis.europa.eu

III.II Forschungsrahmenprogramm

Europaweit werden im Zeitraum 2007-2013 53 Milliarden € im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms investiert. Alle europäischen Institutionen sind sich bereits jetzt einig, dass diese Mittel in der nächsten Förderperiode weiter aufgestockt werden müssen.

Hauptförderpunkte

- Forschergruppen und einzelne Forscher bei innovativen Projekten zur Pionierforschung
- Mobilität und beruflicher Aufstieg von Forschern
- Forschungskapazität- und Infrastruktur
- Kernforschung
- Projekte transnationaler Konsortien in zehn Themenbereichen - von Gesundheit bis Raumforschung

Erstattung

Bei Maßnahmen im Bereich Forschung und technologische Entwicklung werden in der Regel 50% der Kosten erstattet. Bei einigen Organisationen, z.B. bei gemeinnützigen öffentlichen Einrichtungen, kann dieser Satz sogar bis zu 75% und für bestimmte Tätigkeiten, z.B. Vernetzung und Ausbildung, bis zu 100% betragen.

IV. KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN

Insbesondere mit Blick auf unsere niedersächsischen Firmen bemühe ich mich im Europäischen Parlament intensiv darum, dass die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) bei den großen Herausforderungen auf dem Weltmarkt auf europäischer wie nationaler Ebene bestmöglich unterstützt werden.

So kann kleinen und mittleren Unternehmen heute EU-Unterstützung in Form von Finanzhilfen, Darlehen und Bürgschaften für nachhaltige und, wenn möglich, grenzübergreifende Projekte gewährt werden.

Im Rahmen der Strukturfonds werden in Niedersachsen hauptsächlich Projekte mit großer Breitenwirkung gefördert, wie zum Beispiel:

- Ausbildung künftiger Unternehmer
- Unterstützungsdienste
- Gründerzentren
- Technologietransfer
- Aufbau von Netzen

Darüber hinaus können KMU durch das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation über Dritte (Banken, Kreditinstitute oder Investitionsfonds) gefördert werden.

Wichtige Informationen hierzu und kompetente Ansprechpartner finden Sie bei folgenden Adressen:

Enterprise Europe Network

www.een-niedersachsen.de

Kontaktpersonen für Niedersachsen

NBank Hannover

Stefan Austermann

Tel.: +49 (0) 511 30031 300

E-Mail: stefan.austermann@nbank.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Postanschrift: 11019 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 18 615 0

Fax: +49 (0) 30 18 615 7010

Internet: www.bmwi.de

Telefonische Förderberatung (Finanzierungshotline)

Tel.: +49 (0) 30 18615 8000

E-Mail: foerderberatung@bmwi.bund.de

Infotelefon zu Mittelstand und Existenzgründung

Tel.: +49 (0) 30 34060 6560

Auskunftsstelle für Ratsuchende Förderberatung des BMWi

Tel.: +49 (0) 1888 615 8000

Fax: +49 (0) 1888 615 7033

Internet: www.foerderdatenbank.de



V. GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN

Selbstverständlich sind auch Organisationen der Zivilgesellschaft im Fokus vieler EU-Programme. Nur gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen, die die politischen Anstrengungen der Europäischen Union und ihrer Mitgliedsstaaten unterstützen, können wir uns auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten und die europäische wie die globale Integration fördern.

Die EU-Förderung bezieht sich größtenteils auf die Bereiche

- Entwicklungszusammenarbeit
- Schutz der Menschenrechte
- Aufbau und Festigung von demokratischen Strukturen
- Humanitäre Hilfe

Wichtige Informationen hierzu und kompetente Ansprechpartner finden Sie bei folgenden Adressen:

Europa-Büro der Regierungsvertretung Braunschweig

Bohlweg 38
38100 Braunschweig
Tel.: +49 (0) 531 484 1062
Fax: +49 (0) 531 484 1069
E-Mail: eu@rv-bs.niedersachsen.de
Internet: www.europedirect-braunschweig.de

Europäisches Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen

Niedersächsische Staatskanzlei
Aegidientorplatz 4
30159 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 120 8888
Fax: +49 (0) 511 2629 1980
E-Mail: eiz@stk.niedersachsen.de
Internet: www.eiz-niedersachsen.de



VI. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

Die EU weiß um die herausragende Bedeutung öffentlicher Einrichtungen. Daher bietet sie in diesem Bereich vielfältige Fördermöglichkeiten an: Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit, lokale Infrastrukturprojekte sowie Beschäftigungsinitiativen. Diese Unterstützung ist sinnvoll, weil sie direkt vor Ort hilft und Europa enger zusammen wachsen lässt.

Drei Programme möchte ich hier hervorheben:

- Programm „**Jessica**“: Förderung von Partnerschaften zwischen öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen, um neue Möglichkeiten der Finanzierung von Projekten zur Stadterneuerung und -entwicklung zu erschließen
- Programm „**Jasper**“: Hilfe bei der Ausarbeitung anspruchsvoller Infrastrukturprojekte
- Programm „**Europa für Bürgerinnen und Bürger**“: Förderung von Städtepartnerschaften

Auch in diesem Rahmen empfehle ich Ihnen als erste Anlaufstelle die Adressen, die Sie unter Punkt V. ‚Gemeinnützige Organisationen‘ finden können, sowie:

Europäische Kommission
Generaldirektion Regionalpolitik
Infozentrum
1049 Brüssel
Belgien
Tel.: +32 (0) 2296 0634
Fax: +32 (0) 2296 2305
E-Mail: regio-publication@ec.europa.eu
Internet: www.ec.europa.eu

VIII. KULTUR

Die Europäische Union stellt mit dem Rahmenprogramm KULTUR (2007-2013) insgesamt 400 Millionen € zur Verfügung. So können jährlich rund 300 europäische Kulturprojekte unterstützt werden. Dies dient der Stärkung des interkulturellen Dialogs in ganz Europa. Es werden die Mobilität von KünstlerInnen, Kulturschaffenden und Fachkräften des kulturellen Bereichs gefördert sowie die Zirkulation von künstlerischen Arbeiten und Werken aller Art unterstützt.

Das Programm umfasst:

- **Förderbereich 1:**
Förderung von Kooperationsprojekten, literarischen Übersetzungen und den Kulturhauptstädten Europas
- **Förderbereich 2:**
Betriebskostenzuschüsse für europäische Organisationen, die auf kulturellem Gebiet aktiv sind
- **Förderbereich 3:**
Förderung von Studien und Analysen zur kulturellen Kooperation in Europa



Wichtige Informationen hierzu und kompetente Ansprechpartner finden Sie bei folgenden Adressen:

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Referat 32
Leibnizufer 9
30169 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 120 2400
Fax: +49 (0) 511 120 2611
Internet: www.mwk.niedersachsen.de

Niedersächsisches Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

Postfach 101
30001 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 120 0
Fax: +49 (0) 511 120 5770
E-Mail: poststelle@mw.niedersachsen.de
Internet: www.eu-foerdert.niedersachsen.de

Cultural Contact Point Deutschland Haus der Kultur

Weberstraße 59a
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 20135 0
Fax: +49 (0) 228 20167 33
E-Mail: info@ccp-deutschland.de
Internet: www.ccp-deutschland.de

Für weitere Informationen empfehle ich Ihnen, die NBank zu kontaktieren (Kontaktdaten unter Punkt I ‚Grundsätzliches‘).